

In dir ist Freude / in allem Leide, / o du süßer Jesu Christ! /
Durch dich wir haben / himmlische Gaben, / du der wahre
Heiland bist; / hilfest von Schanden, / rettetest von Banden. / Wer
dir vertrauet, / hat wohl gebauet, / wird ewig bleiben. Halleluja.
/ Zu deiner Güte / steht unser G'müte, / an dir wir kleben / im
Tod und Leben; / nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Wenn wir dich haben, / kann uns nicht schaden / Teufel, Welt,
Sünd oder Tod; / du hast's in Händen, / kannst alles wenden, /
wie nur heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, / dein Lob
vermehrten / mit hellem Schalle, / freuen uns alle / zu dieser
Stunde. Halleluja. / Wir jubilieren / und triumphieren, / lieben
und loben / dein Macht dort droben / mit Herz und Munde.
Halleluja. *1598 Cyriakus Schneegaß, BG 925, 1.2; Mel. 379*

Abkündigungen, Fürbittengebet, Vaterunser, Schlussspruch /
Wochenspruch: **Von seiner Fülle haben wir alle genommen
Gnade um Gnade.** *Johannes 1,16*

Die Gnade, die den Alten / ihr Weh half überstehn, / wird uns ja
auch erhalten, / die wir in unserm flehn.
1767 Philipp Friedrich Hiller, BG 743, 4; Mel. 39.3

Segen / G: In Jesu Namen. Amen.

Predigtversammlung am 15.1.2023

BG 502, 1.4.6	Sonne der Gerechtigkeit	<i>Mel. 71</i>
Liturgie	Form 5	<i>BG S. 39-42</i>
BG 419, 1-3	Du nie erschöpfte Quelle	<i>Mel. 250.2</i>
BG 925, 1.2	In dir ist Freude	<i>Mel. 379</i>
BG 743, 4	Die Gnade, die den Alten	<i>Mel. 39.3</i>

Predigtversammlung am 15.1.2023

Sonne der Gerechtigkeit, / gehe auf zu unsrer Zeit; / brich in
deiner Kirche an, / dass die Welt es sehen kann. / Erbarm dich,
Herr.

Tu der Völker Türen auf; / deines Himmelreiches Lauf / hemme
keine List noch Macht. / Schaffe Licht in dunkler Nacht. /
Erbarm dich, Herr.

Lass uns deine Herrlichkeit / sehen auch in dieser Zeit / und mit
unsrer kleinen Kraft / suchen, was den Frieden schafft. / Erbarm
dich, Herr. *1932 Otto Riethmüller; BG 502, 1.4.6; Mel. 71*

L Lob und Dank sei Gott, dem Vater unseres Herrn Jesus
Christus! Er hat uns mit seinem Geist reich beschenkt, und
durch Christus haben wir Zugang zu Gottes himmlischer Welt.

G Gelobet sei der Herr, mein Gott, mein Licht, mein Leben,
mein Schöpfer, der mir hat mein' Leib und Seel gegeben, mein
Vater, der mich schützt von Mutterleibe an, der alle Augenblick
viel Guts an mir getan.

L Darum wollen wir Gottes herrliche, unverdiente Güte
rühmen, die wir durch Jesus Christus, seinen geliebten Sohn,
erfahren haben. Durch das Sterben Jesu am Kreuz sind wir
erlöst, und unsere Sünden sind vergeben. Das verdanken wir
allein Gottes unermesslich großer Gnade.

G Seht, welche Liebe Gott uns gönnt, dass er uns seine
Kinder nennt, wenn wir glauben an Jesus Christ, der uns zum
Heil gestorben ist.

L Wir haben das Wort der Wahrheit gehört, die frohe Botschaft von unserer Rettung. Diese Botschaft haben wir im Glauben angenommen. Damit gehören wir Gott, der uns seinen Heiligen Geist zusagt. Nun sollen wir mit unserem Leben Gott verherrlichen.

G Sei ewig gepreist, Gott heiliger Geist, der Odem und Kraft zum Leben im Glauben an Jesus verschafft.

Wir kannten ihn nicht, bis dass uns dein Licht im Herzen erschien und unsere Augen hinlenkte auf ihn.

G Ich glaube, dass ich nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an Jesus Christus, meinen Herrn, glauben oder zu ihm kommen kann; sondern der Heilige Geist hat mich durch das Evangelium berufen, mit seinen Gaben erleuchtet, im rechten Glauben geheiligt und erhalten; gleichwie er die ganze Christenheit auf Erden beruft, sammelt, erleuchtet, heiligt und bei Jesus Christus erhält im rechten, einigen Glauben; in welcher Christenheit er mir und allen Gläubigen täglich alle Sünden reichlich vergibt und am Jüngsten Tage mich und alle Toten auferwecken wird und mir samt allen Gläubigen in Christus ein ewiges Leben geben wird. Das ist gewisslich wahr.

G Gott in der Höh sei Preis und Ehr, den Menschen Fried auf Erden. Allmächtger Vater, höchster Herr, du sollst verherrlicht werden. Herr Jesus Christus, Gottes Sohn, wir rühmen deinen Namen; du wohnst mit Gott dem Heiligen Geist im Licht des Vaters. Amen.

Liturgie Form 5, BG S. 39-42

Schriftlesung: Die Hochzeit zu Kana

Johannes 2,1-11

Du nie erschöpfte Quelle, / draus Gottes Gnade fließt, / es düstet meine Seele, / dass du in sie ergießt, / o Gott, du Heiliger Geist, / die köstlich süßen Gaben, / womit du, mich zu laben, / dich überreich erweist.

Hast du zum festen Grunde / den Glauben mir beschert, / so gib mir auch im Bunde / die zwei von seltnem Wert: / Liebe, die alls durchdringt, / und Hoffnung als die Flügel, / mit denen über Hügel / und Berg der Glaube schwingt.

Zeig mir mit deinen Gaben / den Weg durch diese Welt. / Gib, dass ich Hoffnung habe, / die fest an dich sich hält, / die das, was doch zerrinnt, / verlässt im Weiterschreiten / und durch der Gnade Leiten / das Bleibende gewinnt.

BG 419, 1-3; Mel. 250.2

1659 Johann Amos Comenius, 1992 Theodor Gill (Rechte: Brüder-Unität)

Predigt: Mose und die Herrlichkeit Gottes

2. Mose 17b-23

